

Liebe Schwestern und Brüder,

das, was in der Mitte steht, hat die Aufmerksamkeit.

So sagen wir

wenn etwas in der Mitte steht, sind die Augen aller darauf gerichtet
und die Mitte ist zugleich gefüllt

keine gähnende Leere

die leicht zu angstmachender Leere führen kann

das, was in der Mitte steht, das hat die Aufmerksamkeit

Ja, was steht im Mittelpunkt?

Man merkt es an den Gesprächen

Nach wie vor ist das die Pandemie

es ist der Wahlkampf

bei uns

und anderswo

es ist eine Situation, die als unsicher und auch bedrohlich empfunden wird.

manchmal schaukelt es sich auch auf

und am Ende stehen viele da uns fragen sich erstaunt, wie es so weit habe
kommen können

oder da bahnt sich die Erkenntnis, dass da etwas im Mittelpunkt stand, was
nicht so wirklich wichtig war

was sich aber wichtig gemacht hat.

das kann dazu führen, dass die Mitte leer ist.

Mit fatalen Folgen

weil man sich in Nebensächlichkeiten verliert

Vielleicht kann die eine und der andere ein Lied davon singen

wie das ist, sich im Studium noch mehr selbst zu organisieren

und wie leicht es geschieht, dass man den Focus verliert

durch Nachtschichten geht es oft noch gut.

wenn sich etwas anderes in die Mitte drängt,

wird sie leicht leer.

Oder besser: Da fehlt der Ankerpunkt

dann fehlt die Antwort auf die Frage: Warum Why

Warum machen wir das?

Was ist der eigentliche Grund

von dem aus sich alles entwickelt.

Die Haltung, das Wie

und dann das Konkrete tun das was
Why, ho wand what, die drei Begriffe des golden Circle
das stammt aus dem Bereich der Organisationsentwicklung und des
personal Coachings.

Das ist diene Mitte?

als einzelne und als Organisation oder Gemeinschaft

Das ist nicht immer so offensichtlich

Manchmal beschleicht mich das Gefühl, dass gerade kirchliche Prozesse
zwar wunderbar funktionieren, aber nicht voran kommen

weil die Mitte leer ist.

Warum, why, der Grund des Tuns.

was steht im Mittelpunkt?

Bei den Jüngern stand auf einmal die Eitelkeit im Mittelpunkt

Man vergleicht.

ich bin mehr

das ist mein Status quo

ist bin wer

letztlich bleibt dieses Vergleichen selbstreferentiell

und leer

das Schweigen der Jünger erzählt davon

Den status quo bewahren

Besitzstandswahrung

auch das ist heute nicht fremd

in der Gesellschaft und auch in der Kirche

die oft versucht, den Status Quo zu wahren

die Gefahr dabei ist, dass diejenigen, die klein sind,

die keine Stimme haben

dass diese aus dem Blick geraten.

er stellte ein Kind in die Mitte

das ist ein anderer Blick

der befreit vom sich vergleichen müssen

vom ängstlichen Festhalten vermeintlicher Sicherheiten

Ein Blick für das Kleine

was auch da ist

hinter all den lauten Stimmen, die sich in den Mittelpunkt stellen.

Das bedarf immer wieder der Übung

sowohl für die einzelnen
als auch für Gemeinschaften
sich ausrichten auf die Mitte
und genau schauen, was da rein gestellt wird.
Deshalb ist es so wichtig, bei wichtigen Entscheidungen zu beten
nicht als fromme Übung
sondern um sich hineinzustellen in ein Größeres Ganzes
und so die Mitte frei zu machen für Gottes Geist
um so der Frage und der Antwort Raum zu kommen: Why – warum

Das Kind in der Mitte, das kann für die leise Stimme Gottes stehen
für das, was mehr geahnt als gewusst wird.
im Beten ist das spürbar
Da gibt es all die vielen Zerstreuungen
+die Gedanken, die durch den Kopf gehen
und in diesem ganzen Strom: das Wort für diesen Tag, diese Situation
oder einfach der Freiraum Gottes Gottes, ein Schweigen
und Raum zum Entdecken.

Was steht im Mittelpunkt?
Und er stellte ein Kind in ihre Mitte,
nahm es in seine Arme
und sagte zu ihnen:
Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt,
der nimmt mich auf;
und wer mich aufnimmt,
der nimmt nicht nur mich auf,
sondern den, der mich gesandt hat.
Amen.